

# Zwei Tage der Musik gewidmet

**Die Musikschule präsentierte an einem Wochenende das Können ihrer Schüler.**

Am Samstag, 23. März, ging die Instrumentenvorstellung der Musikschule Würenlos in der reformierten Kirche über die Bühne.

Dabei sangen die Musikgrundschüler drei Lieder, die durch die Musiklehrpersonen instrumental begleitet wurden. Jedes Instrument aus dem Angebot war dabei einzeln, in Gruppen und im Tutti zu hören.

Im Anschluss an diese Präsentation demonstrierte ein Gesangslehrer und Sänger dem Publikum, wie eine Gesangslektion stattfinden kann, und lud die Leute zum Singen ein. Inzwischen installierten sich die Instrumentallehrpersonen in den Musikzimmern, in denen die Kinder anschliessend alle Instrumente ausprobieren



Die Cellistinnen widmeten sich der klassischen Musik.

zVg

und sich die Eltern beraten lassen konnten.

**AM SONNTAG, 24. MÄRZ**, präsentierten die Musikschüler dem Publikum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm in der reformierten Kirche: Eine Pianistin eröffnete das

Konzert mit «Memory» aus dem Musical «Cats» von Andrew Lloyd Webber. Darauf folgte eine Violinistin mit virtuoser Klezmer-Musik und ein Violinensemble mit traditionellen Melodien aus Irland und Schottland.

Die Akkordeonisten nahmen das Publikum mit Musik aus

Frankreich, Spanien und Serbien auf eine Reise durch Europa. In die Karibik entführte ein Pianist mit «He's a Pirate» aus dem Film «Pirates of the Caribbean». Die Cellistinnen widmeten sich der klassischen Musik. Anschliessend spielten sie zu viert «Yesterday» von John Lennon.

Das anspruchsvolle Rondo «Ala Turca» von Wolfgang Amadeus Mozart war von einem Pianisten zu hören und eine Gruppe, bestehend aus Gitarren und Querflöte, gab den bekannten «Earth Song» von Michael Jackson zum Besten. Auch Johann Sebastian Bach durfte an diesem Konzert nicht fehlen. Mit dem virtuoso gespielten Doppelkonzert in d-Moll überzeugte eine Violinschülerin, begleitet von ihrem Lehrer und einem Pianisten, das Publikum von ihrem Können.

Den Abschluss des Konzertes machte das Mittelstufenensemble mit Volksmusik aus Holland, der «Ciaccona» von Johann Pachelbel und «Up in the Sky» von den 77 Bombay Street. (zVg)

## Publireportage

Publireportagen stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung; Informationen erhalten Sie beim Verlag der Limmatwelle, brigitte.gaehwiler@chmedia.ch, Tel. 079 798 17 86.

## MÖCKEL GARTEN AG, WÜRENLOS

# «Beides gibt mir grosse Befriedigung»

**1988 trat Anton Möckel junior nach Wanderjahren in den väterlichen Betrieb ein. Ab 1993 übernahm er die Geschäftsführung und seit 2013 ist er alleiniger Inhaber der Möckel AG.**

**Anton Möckel, war für Sie immer klar, dass Sie in die Fusstapfen Ihres Vaters treten wollen und das Familienunternehmen einst übernehmen werden?** Ja. Mein Vater hat mir die Freude am Beruf vorgelebt. Er klagte nie über zu viel Arbeit oder Belastung und schenkte mit schon als Kind viel Vertrauen. Als 5-jähriger durfte ich beim Bau einer Gartenmauer mithelfen und auf den Baumaschinen mitfahren. So lernte ich von Anfang an alle Facetten des Berufes kennen und wusste, dass mir der Beruf gefallen würde. Der Oberstufenlehrerin zuliebe schnupperte ich aber als Modell-

schreiner. Genützt hats nichts (lacht).

**Sie haben bereits mit 25 Jahren die Geschäftsführung übernommen. War die Ablösung vom Vater zum Sohn nicht schwierig?** Nein. Ich habe schon mit 23 Jahren für den krank gewordenen Freund meines Vaters einen 30-Mann-Betrieb geführt und ihm so bewiesen, dass mir das Führen liegt und Freude macht. Bevor ich die Leitung des väterlichen Betriebs übernahm, kam es dann aber zu einem Eklat zwischen meinem Vater und mir. Diese Klärung war notwendig, danach hat es wunderbar funktioniert. Mein Vater nahm sich danach zurück und reiste anschliessend mit meiner Mutter in der ganzen Welt herum. Wir haben auch heute ein sehr gutes Verhältnis.



Anton Möckel junior vor der Liegenschaft an der Buechstrasse.

**Seit 2010 amten Sie als Gemeinderat, seit gut einem Jahr sogar als Ammann. Wie bringen Sie die eigene Firma und Politik unter einen Hut?** Ich schaffe es, weil mir beides grosse Befriedigung gibt. Ein

gutes Zeitmanagement ist das A und O. Nur so entsteht ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit. Natürlich braucht das viel Eigendisziplin. Mich gut zu strukturieren, ist eine Stärke von mir. Zudem fällt es mir leicht, meinen Mitarbeitenden zu vertrauen. Das hat damit zu tun, dass mir mein Vater auch viel Vertrauen geschenkt hat.

**Möckel Garten AG**  
Buechstrasse 7  
5436 Würenlos  
056 424 10 00  
www.moeckel.ch



**pfiffige Ideen**  
Möckel Garten AG  
Buechstrasse 7  
5436 Würenlos  
056 424 10 00